

Gerold Blümle

Theorie der Einkommensverteilung

Eine Einführung

Springer-Verlag
Berlin Heidelberg New York 1975

Inhaltsverzeichnis

<i>/. Entwicklung, Bedeutung, Gegenstand und Methode der Verteilungstheorie</i>	1
1. Entwicklung	1
2. Bedeutung	8
3. Gegenstand	10
4. Methode	15
Literatur zu Kapitel I	19
<i>//. Personelle Einkommensverteilung</i>	21
1. Grundlegendes	21
1.1. Verschiedene Fragestellungen	21
1.2. Einkommen und Einkommensempfänger	24
1.3. Graphische Darstellungen der personellen Einkommensverteilung	26
1.4. Maße der personellen Einkommensverteilung	33
Paretos Maß (a) - Quantile als Verteilungsmaß - Durchschnittliche Abweichung - Standardabweichung - Variationskoeffizient (V) - Standardabweichung der logarithmierten Einkommen (L) -- Gini-Koeffizient (G) - Vergleiche der Maße V , L und G - Normative Ansätze	
2. Ansätze zur Erklärung der Häufigkeitsverteilung	47
2.1. Streng stochastische Theorien der personellen Einkommensverteilung	47
Gibrat-Verteilung - Stabilisierte Gibrat-Verteilung - Verteilung aufgrund eines Markoff-Prozesses	
2.2. Erklärung der personellen Einkommensverteilung durch die Verteilung von Fähigkeiten und Eigenschaften	51
Multiplikatives Zusammenwirken von Fähigkeiten - Korrelation von Fähigkeiten - Problem der Meßbarkeit - Zufall und multiplikatives Zusammenwirken - Fähigkeiten und Entfaltungsmöglichkeiten	
Bedeutung der Einkommenselastizität und der Präferenzen - Empfindlichkeit auf Qualitätsunterschiede - Einfluß unterschiedlicher Risikopräferenz - Problem der Fähigkeitsmessung - Ausmaß biologischer Einflüsse	

2.3. Bildungstheoretische Ansätze der personellen Einkommensverteilung Bildungsausgaben und Einkommensstreuung - Verallgemeinerung des 'human capital' Ansatzes - Nachfrage und Angebot von Bildungs- investitionen	60
2.4. Erklärung der personellen Einkommensverteilung durch hierarchische Strukturen	65
2.5. Bedeutung des Nutzens bei der Erklärung der personellen Einkom- mensverteilung	68
2.6. Vermögensverteilung und personelle Einkommensverteilung	69
Einfluß der Vermögensbildung - Bedeutung der Vermögensvererbung	
2.7. Personelle Einkommensverteilung als Verteilungsgleichgewicht	77
Stabilität der Einkommensverteilung - Tinbergens normativer Ansatz - Einkommen und Arbeitsleid - Ursachen der Ungleichheit	
3. Ansätze zur Ermittlung der Bestimmungsgründe für die Höhe des personel- len Einkommens.	86
3.1. Einfluß sozioökonomischer Konstanten	87
Geschlecht - Rasse - Alter - Angeborene Fähigkeiten - Elternhaus	
3.2. Einfluß sozioökonomischer Variablen.	92
Region - Schulische Ausbildung - Zahl der Erwerbstätigen - Art der Beschäftigung	
3.3. Ökonomische Determinanten der Höhe des personellen Einkommens	95
Ansatz von Krupp	
Literatur zu Kapitel II.	99

///. Theorie der funktionellen Einkommensverteilung 101

1. Klassische Lehre von den drei Produktionsfaktoren	101
1.1. Erklärung der Grundrente.	101
Ursachen der Renten	
1.2. Erklärung des Arbeitslohns.	104
Existenzminimumtheorie - Lohnfondstheorie	
1.3. Erklärung des Profits.	107
1.4. Langfristiges Verteilungsgleichgewicht der klassischen Lehre	108
1.5. Bedeutung der Verteilungstheorie der Klassik.	108
2. Mikroökonomische Grenzproduktivitätstheorie der Verteilung	109
2.1. Grundlegendes.	109
2.2. Faktorpreisbildung bei vollkommener Konkurrenz.	112
2.3. Mikroökonomische Grenzproduktivitätstheorie bei unvollkommener Konkurrenz	115
Monopol auf dem Absatzmarkt, vollkommene Konkurrenz auf dem Faktormarkt - Monopson auf dem Faktormarkt, vollkommene Konkurrenz auf dem Absatzmarkt - Monopolstellung des Unter- nehmers auf dem Absatz- und dem Beschaffungsmarkt - Stabilität	

des Gewinnmaximums - Erweiterung des Ansatzes durch das Konzept der Normalprofite

2.4. Kritik an der mikroökonomischen Grenzproduktivitätstheorie 120
 Datenkranz - Methode - Produktionstechnik - Verhaltensannahmen

2.5. Mikroökonomische Grenzproduktivitätstheorie als Aussage über eine Norm. 122

2.6. Ergänzungen zur mikroökonomischen Theorie der Faktorpreise . . . 123

3. Makroökonomische Grenzproduktivitätstheorie der Verteilung 124

3.1. Allgemeiner Ansatz 124
 Eigenschaften der makroökonomischen Produktionsfunktion - Pro-Kopf-Produktionsfunktion - Bestimmungsgründe der Einkommensverteilung in der makroökonomischen Grenzproduktivitätstheorie - Substitutionselastizität

3.2. Cobb-Douglas-Produktionsfunktion 128
 Bestimmung der Faktoranteile - Ausschöpfungstheorem - Skalenerträge - Schätzung der Cobb-Douglas-Produktionsfunktion

3.3. Bedeutung des technischen Fortschritts für die makroökonomische Grenzproduktivitätstheorie 132

3.4. Kritik an der makroökonomischen Grenzproduktivitätstheorie . . . 134
 Reswitching-Diskussion - „Warenproduktion mittels Waren“

Literatur zu Kapitel III 142

IV Theorien zur Erklärung der Anteile am Volkseinkommen 143

1. Verteilungsposten 144

1.1. Lohnquote 144
 Definition - Messung - Stabilität

1.2. Profitquote 147

1.3. Verteilung auf soziale Gruppen 148

2. Produktivitätstheorie der Verteilung 149

2.1. Zurechnungsproblem 149

2.2. Lohnquote und Arbeitsproduktivität 150

2.3. Kapitalkoeffizient und langfristiger Zinssatz 151

3. Kreislauftheoretische Ansätze der Verteilungstheorie. 153

3.1. Erste Ansätze. 153
 Zweiklassenmodell mit klassischer Sparfunktion - Verteilung im Wirtschaftskreislauf bei makroökonomischer Konsumfunktion und gewinnabhängigen Investitionen

3.2. Verteilung im Totalmodell von Keynes. 157

3.3. Kaldors Verteilungstheorie. 160
 Anpassungsprozeß - Einschränkung des Geltungsbereichs - Kritik

3.4. Ergänzungen zu Kaldors Ansatz 164
 Rothschilds langfristiges Modell - Bombachs Modell

4. Monopolgradtheorien . . . . .	.168
4.1. Begriff . . . . .	.168
4.2. Verteilungstheorie Kaleckis . . . . .	.168
Kritik	
4.3. Mitras Verteilungstheorie . . . . .	.170
4.4. Monopolgradtheorien als Weiterentwicklungen des Kaldoransatzes	173
Schneiders Ansatz - Zuschlagsmodell von Stobbe - Struktureller	
Monopolgrad Preisers	
5. Differentialrententheorien der Verteilung . . . . .	.180
5.1. Statische Differentialrententheorie . . . . .	.180
5.2. Dynamische Theorie der Differentialrente . . . . .	.183
Gewinnsätze bei Unsicherheit	
6. Machttheorien der Verteilung . . . . .	.186
6.1. Quasimonopoltheorien . . . . .	.186
Oppenheimer - Weiterentwicklung von Peter und Preiser	
6.2. Politische Theorien der Verteilung . . . . .	.188
6.3. Einkommensverteilung in der Theorie des Verhandelns . . . . .	.190
Berücksichtigung des Verhaltens im statischen Marktmodell - Kritik	
an der Bestimmtheit des Lohnes bei statischer Betrachtung - Kritik	
an der Statik und der Einseitigkeit der Verhaltensannahmen - Ver-	
schiedene Verhaltensannahmen - Einige Ansätze der Verhand-	
lungstheorie - Spieltheoretische Ansätze	
6.4. Soziologische Erklärung der Einkommensverteilung . . . . .	.199
6.5. Einkommensverteilung und Inflation	201
Einkommensverteilung als Bestimmungsgrund der Inflation - Inflation	
als Äußerung des Verteilungskampfes - Inflation bei produktivitäts-	
orientierter Lohnpolitik - Verteilungswirkungen der Inflation	
7. Verteilungstheorie der Sozialisten und Marxisten	205
7.1. Vorläufer	205
7.2. Verteilungstheorie von Marx	205
Ursprung des Mehrwerts - Wert der Arbeitskraft - Bestimmungs-	
gründe der Verteilung - Aspekte der langfristigen Verteilungsent-	
wicklung - Kritik	
7.3. Weiterentwicklung durch die Marxisten	210
7.4. Vorstellungen über die Verteilung in kommunistischen Ländern	210
Marx - Lenin - Stalin - Weiterentwicklung nach Stalin - Prinzipien	
der Lohnbestimmung	
Literatur zu Kapitel IV.	213
<i>Mathematischer Anhang</i>	215
<i>Tabellarischer Anhang</i>	IM
<i>Namenverzeichnis</i>	229
<i>Sachverzeichnis</i>	231